



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4704-001

GISPADID: 2001780

Objektbezeichnung:

Formsandgrube Freudenberg in Viersen-Suechteln

Schutzstatus:

ND, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Viersen

(Nuts-Code: DEA1E)

Gemeinde: Viersen

Digitalisierte Fläche (ha):

3,51

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Palaeontologisch wertvoller Aufschluss in der seit 1964 stillgelegten Formsandgrube am Karlsberg in Viersen-Suechteln. Es wurden marine Mollusken (Pectiniden) in den glaukonitischen Sanden des Oberoligozaens sowie Wirbeltierreste gefunden. Die interessantesten und wichtigsten Punkte der Grube befinden sich an der Basis im Ost- und Westteil, kurz ueber dem Grundwasserspiegel.

In der aufgelassenen Sandgrube lassen sich die palaeoökologischen Verhältnisse eines tertiären Haffmeeres studieren. Vor etwa 30 Mill. Jahren war dieser Bereich der Niederrheinischen Bucht noch Teil der Nordsee. Es herrschten feucht-warme Klimaverhältnisse, und die Artenvielfalt und Grosswüchsigkeit der aufgefundenen Fauna sprechen fuer optimale Lebensbedingungen. Die Fossilien sind nicht in Schalenerhaltung anzutreffen, sondern liegen meist als sogenannte Steinkerne vor. Durch Korngrößenuntersuchungen des Sandes im Vergleich mit heutigen Küstensedimenten konnte nachgewiesen werden, dass hier zur Tertiärzeit eine durch Gezeitenströmung gebildete Nehrungsküste mit muschelreichen Sandbänken vorlag. Wirbeltierreste von Haien, Walen und Lederschildkroeten wurden in diesen Raum eingespült und so den zerstörenden Kräften der Gezeiten entzogen. Daneben sind Schnecken, Korallen und Krebstiere in ungewöhnlich reicher Anzahl gefunden worden.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und palaeontologisch von herausragender Bedeutung.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Oligozän

Kenndaten:

Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Pedologie

Stichworte:

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Flachmeer-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Schillbank,-pflaster (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Sand- oder Kiesabgrabung

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Sedimentgestein

Lithostratigraphie

Angewandte Palaeontologie

Umfeld:

Siedlung

sonstige Nutzung

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Deponie

Rutschung

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung:

Obwohl die Schutzwuerdigkeit des Objektes bereits erkannt und bejaht wird, liegt ueber die Art des Schutzstatus noch keine Einigung vor (im Falle der Einstufung als Bodendenkmal waere die Gemeinde zustaendig, - im Fall eines Naturdenkmals der Kreis). Eine Sicherung der Standfestigkeit der Boeschungen muss vorgenommen



werden.

Die Grube ist bei der Befahrung im August 2018 völlig zugewachsen!

Naturräumliche Zuordnung:

571 – Schwalm-Nette-Platte

Höhe über NN:

min. 52 m, max. 54 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4704-001

Objektbezeichnung:

Formsandgrube Freudenberg in Viersen-Suechteln

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Viersen

Gemeinde: Viersen

(Nuts-Code: DEA1E)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,51

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4704, Q1, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2524397 / H: 5683506

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Informationen von Dritten: Kreis Viersen / GLA

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 30.8.2018
